

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbedratt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 136.

Donnerstag 16. Juni 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen
Mittwoch, den 22. Juni 1898,
Vormittags 10 Uhr

1 Sopha nebst 2 Stuhlstühlen und 1 braunes Vertico gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 15. Juni 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.
Eck. Sidam.

Freibank Riesa.

Sonnabend, den 18. Juni, von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Verkauf findet nur von Vormittag 8 bis 11 Uhr statt.
Riesa, den 16. Juni 1898.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Reisner, Sanitätstherapeut.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Eine sehr bemerkenswerte Wahlrede, die vielleicht Gegenstand vielfacher Erörterungen werden dürfte, hielt Graf Herbert Bismarck in seinem Wahlkreis Jertkow. Er sagte darin aus, daß nach Meinung aller Patrioten die Posten der Staatssekretäre jetzt so gut besetzt seien, als nur irgend denkbar. Besonders rühmlich sei dies im Hinblick auf unsere auswärtigen Beziehungen, deren Behandlung früher manche patriotischen Sorgen verursacht hätte, die gegenwärtig aber dem berechtigten Empfinden von Vertrauen gewichen seien. Diese Ausführungen widerlegen auf das Unabdingbare die dem Grafen Herbert von den Bismarck-Feinden so oft untergehobene Absicht auf Wiedereintritt in den aktiven Staatsdienst.

In der Angelegenheit der festeren Fixierung der Großhazare hat der Finanzminister Dr. v. Mikael dem Vorstande des Bundes der Handel- und Gewerbetreibenden ein Schreiben zugehen lassen, worin er der Erwägung Ausdruck giebt, daß die Kommunen der an sie ergangenen Aufforderung der Regierung durch geeignete Vorschläge entsprechen werden. Dann heißt es weiter in dem Schreiben: „Sollte es sich bestätigen, daß eine den kommunalen und sozialpolitischen Rücksichten entsprechende Umgestaltung der bestehenden Gewerbesteuer im Wege der kommunalen Autonomie keinen ausreichenden Erfolg erwarten läßt, so würde auch der Eorn-tualität eines landesgesetzlichen Eingreifens nähergetreten werden müssen, wenn auch bei Einschlagung dieses Weges trotz sorgfältiger Erwägung die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden, wie dies auch von verschiedenen Seiten in der Konferenz anerkannt wurde, nur in geringerem Maße Berücksichtigung finden könnten.“

Von Bedeutung für unsere Porzellanindustrie nach Rußland dürfte die beim Auswärtigen Amte eingegangene Mitteilung sein, daß eine Herabsetzung der auf den russischen Eisenbahnen bestehenden Tariffür für Porzellanwaren bezüglich der transkaukasischen und transkaspiischen Eisenbahnen bevorstehe, eine Maßregel, welche zur Förderung des Absatzes von Porzellanfabrikation auf den asiatischen Märkten beitragen soll. — Nach einer weiteren Mitteilung dürften sich für den Abzug von Spiritus in Bulgarien demnächst gute Aussichten eröffnen, da die bulgarische Spiritusfabrikation infolge der vorjährigen schlechten Weineernte den angeführten der mährischen Weinlese überdies gesteigerten Bedarf schon seit einiger Zeit nicht zu decken vermag.

Behördliche Ermittlungen über die Beschäftigung von Handlungslehrlingen an Sonntagen haben ergeben, daß die Lehrherren es ihren jugendlichen Angestellten vielfach überlassen, wann sie die an Sonn- und Feiertagen gesetzlich zulässige fünfstündige Beschäftigungszeit abmachen wollen. Ein derartiges Verfahren ist aber unerlaubt, da auch die Stunden, während welcher an Sonn- und Feiertagen eine Beschäftigung der Lehrlinge des Handelsgewerbes nicht stattfinden darf gesetzlich festgelegt sind. Wohl darf sich jeder Lehrling zu jeder Zeit im Komptoir aufhalten und privatim beschäftigen, seine Arbeitskraft darf aber außerhalb der gesetzlich freigegebenen Stunden vom Geschäft nicht in Anspruch genommen werden.

Oesterreich-Ungarn. Die in Galizien vorgekommenen Angriffe auf Juden haben sich von Jaslo jetzt auf die Bezirke Gorlice und Pilzno ausgedehnt; in zahlreichen Ortschaften dieser Bezirke wurden die in jüdischen Händen befindlichen Wirtschaften und Dorfgeschäfte überfallen und geplündert. Die Plünderung beginnt sich angeblich bereits gegen die reichen (nichtjüdischen?) Gutsbesitzer zu richten. Die Gendarmerie wurde in den genannten Bezirken verhört. Von Krakau und Larnow wurden starke Militärabteilungen nach Jaslo und Gorlice abgeschickt, und zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Der parlamentarische Polenklub in Wien habe aber von der Regierung daselbst eine noch

thätigere Unterstützung der Maßregeln des Statthalters in Galizien erbeten.

Rußland. Ein neuer Erfolg bläht Rußland in China. Die russisch-chinesische Bank unterhandelt jetzt, der Times zu Folge, mit der chinesischen Regierung wegen des Abschlusses einer Eisenbahn-Anleihe, für welche die Peking-Tientsin-Eisenbahn als Sicherheit dienen soll. Wenn das Angebot der Bank angenommen wird, sichert sich Rußland die Kontrolle der einzigen Eisenbahn, die von Peking nach Norden führt. China hat einer Verlängerung der Chingting-Taiyuenfu-Eisenbahn durch Rußland in südwestlicher Richtung zugestimmt. Die Bahn soll den Gelben Fluß in der Nähe von Singanfu treffen. Sie würde sie sich an die große Heerstraße nach dem russischen und chinesischen Zentralasien anschließen. Die Fertigstellung dieser Bahn würde den Anfang der Ueberantwortung eines ungeheuren chinesischen Gebietes an Rußland bedeuten. Nach der Unterzeichnung des Abkommens über den Bau der Chingting-Taiyuenfu-Eisenbahn hat der russische Geschäftsträger Pasloff dem Tsung li Jamen mitgeteilt, die erhöhten Interessen Rußlands an dieser Eisenbahn machten eine baldige Vollenbung der Peking-Panlau-Eisenbahn notwendig. Diese Linie wollen die Belgier erbauen, nachdem die Bestimmungen des ursprünglichen Kontrastes mit dem belgischen Syndikat abgeändert sind und die Entscheidung über alle etwaigen Differenzen dem französischen Gesandten übertragen ist, welcher als Schiedsrichter fungieren soll. Frankreich und Belgien werden gemeinsam die finanzielle Kontrolle des südlichen Theiles der Eisenbahn ausüben, während Rußland den nördlichen Theil kontrolliert.

Schweiz. Die Protestanten im Kanton Tessin organisierten einen Protest gegen den letzten Hirtenbrief des päpstlichen Administrators Nolo, in welchem Schreiben heftige und ungerühmte Angriffe gegen den Protestantismus enthalten sind. Nolo hat nun auch einen Erlaß veröff. nlicht gegen die Leichenverbrennung, der ebenfalls Unzufriedenheit wachgerufen hat.

Belgien. Die in Brüssel tagende Zuckerkonferenz beschäftigte sich am Dienstag mit den Maßregeln, welche man zu ergreifen haben würde, um die Ausführung der getroffenen Abmachungen sicher zu stellen, und sagte insbesondere die eventuelle Stellungnahme der verschiedenen Staaten in's Auge, die an solche Länder grenzen, welche außerhalb der Abmachungen blieben. Die Konferenz beschloß die Vertagung der Behandlung dieser Frage und ging darauf zur Wahl einer Kommission zur Berichterstattung über einige technische Fragen über. Ein Mitglied jeder Delegiertengruppe wurde hierzu bestimmt. Die nächste Sitzung findet am 17. d. M. statt.

Spanien—Amerika. In Nordamerika droht man jetzt mit einem Vorstoß gegen die Rüste von Spanien selber. Einer New-Yorker Drahtmeldung zufolge wird auf der Hauptinsel ein amerikanisches fliegendes Geschwader gebildet, das nach Spanien segeln und die Flotte von Cadix vernichten oder wegnehmen soll.

Ihre noch immer gekl. gten rosig gefärbten Betrachtungen über die Zukunft des Krieges gründet die Madrider Presse auf die Hoffnung, daß Deutschland eine Besetzung Manilla durch die Amerikaner nicht zulassen werde. Eine solche Einmischung Deutschlands auf den Philippinen beäwörten die dortigen Blätter durchaus und meinen, Spanien dürfe, um sich die Sympathien Deutschlands und des Dreikönigs zu erhalten, auch nicht vor einigen Opfern zurückzureden. N. türlich strebe der Dreikönig und im Besonderen Deutschland dafür praktische Vortheile an, und zwar vor Allem die Gewinnung von Flottenstationen auf spanischem Kolonialboden. Spaniens Zustimmung zu einer ungehemmten Entwicklung der politischen und vor Allem handelspolitischen Stellung Deutschlands in Marokko und schließlich das Zustandekommen eines spanisch-deutschen Handelsvertrages. Solche Zustände

nisse würde die öffentliche Meinung gern an Deutschland machen, wenn die deutsche Regierung ihrerseits dafür bereit wäre, unter den Großmächten dahin zu wirken, daß die Amerikaner an weiterem Vorgehen gegen die Spanier gehindert würden.

England. Auch in England geht man jetzt mit strengeren Strafen gegen den Unfug der Vergewaltigung friedlicher Arbeiter durch die Trade-Unionisten vor. Von der anfänglichen Praxis, solche Ausschreitungen durch Geldstrafen zu ahnden, sind die englischen Gerichte abgetreten, weil es sich herausgestellt hat, daß Geldstrafen, selbst wenn sie verhältnismäßig hoch bemessen waren, nicht von den Verurtheilten, sondern von der Klasse der betreffenden Trade-Union getragen wurden, die Uebelthäter also thatsächlich straffrei ausgingen. Darauf hatten auch ein paar Spitzenkloppler spekuliert, welche dieser Tage sich vor dem Nottinghamer Gerichtshof zu verantworten hatten, weil sie einem freien Arbeiter gedroht hatten, ihn zu blenden und ihm alle Knochen zu zerbrechen, wenn er nicht ihrem Gewerksverein beitreten würde. Der Gerichtshof verurtheilte diese beiden Helden aber nicht, wie sie gedacht haben, zu einer Geldstrafe, sondern zu einer Strafe, die sie nicht auf die Schultern ihres Gewerksvereins abwälzen können, nämlich zu sechsmonatigem Gefängnis bei harter Arbeit. Darob großes Wuth- und Wüthgeschrei unter den „Genossen“, aber aufrichtige Befriedigung in allen gesetz- und ordnungsliebenden Bevölkerungskreisen Nottinghams, während die Blätter das Urtheil des dortigen Gerichtshofes zur Nachahmung empfehlen.

Derftliches und Sächsisches.

Riesa, 16. Juni 1898.

— Wie haben Vorkehrungen getroffen, daß uns die Ergebnisse der heutigen Reichstagswahl so schnell als möglich zugehen und werden dieselben durch Extrablatt bekannt geben. Dasselbe kann indes natürlich nicht in der Gesamtauflage des „Tageblattes“ erscheinen und daher nicht allen Abonnenten zugänglich gemacht werden. Wir werden in erster Linie die Extrablätter in Restaurationen ausgeben lassen, im Uebrigen aber wieb nach Möglichkeit für die Bekanntgabe der Wahlergebnisse gesorgt werden.

— Gestern Vormittag unternahmen höhere Beamte der Königl. Wasserbauverwaltung von der Landesgrenze von Niedergrund aus die alljährlich vorzunehmende Messung der Wasserstandes des Elbstromes in der Richtung Dresden-Weißena-Riesa-Straßla. Die Herren benutzten hierzu das der genannten Behörde gehörige Dampfboot.

— In Lorenzkirch findet, wie aus dem Inseratentheil zu ersehen ist, nächsten Sonntag ein Gustav Adolf-Fest statt, bei dem Herr Sup. D. Hartig aus Großenhain die Festpredigt hält. Auf den Gottesdienst folgt eine Versammlung in den Gartenanlagen des Pfarrhauses. Es sei auf die bequeme Dampfschiffverbindung von Riesa aus aufmerksam gemacht. Das 1^{te} hier abgehende Schiff erreicht den Festort unmittelbar vor dem Gottesdienst, das am Abend 7¹⁰ von Straßla zurückfahrende Schiff aber ist zur Rückfahrt ganz geeignet.

— Der Rückgang des sächsischen Erzbergbaues schreitet langsam, aber wie es scheint, unaufhaltsam fort. Im Jahre 1886 betrug die Zahl der durchschnittlich beim Erzbergbau beschäftigten Personen noch rund 8000 und die bei der Knappschatts-Berufsgenossenschaft ausgewiesene Lohnsumme rund 4,65 Millionen Mark; im Jahre 1890 war die Zahl der beschäftigten Personen auf 6700, der Betrag der Löhne auf rund 4,8 Millionen Mark gesunken, wobei aber der Durchschnittslohn eines Arbeiters von 584 Mark 70 Pfg. auf 714 Mark 42 Pfg. gestiegen war. Weitere drei Jahre später, im Jahre 1893, sind nur noch rund 6200 Arbeiter vorhanden und die Löhne betragen 4,5 Millionen Mark.

Paris. Robert und Deschanel hatten heute eine Besprechung mit dem Präsidenten Jaure...

Brüssel. Don Carlos, welcher, wie bereits gemeldet, jeden Tag einen sogenannten Ministerrath abhält...

London. Als der erste Sekretär der deutschen Botschaft, Graf Arco, vor dem Portal des Botschaftsgebäudes eine Drohschleife befestigen wollte...

New-York. Der gestern hier eingetroffene Schiffsdampfer des Norddeutschen Lloyd, 'Ems', berichtete, er sei bei Rebel mit dem neuseeländischen Schooner 'Opoly Prince' zusammengestoßen...

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Rhein. Die 'Rhein. Stg.' meldet: Nach zuverlässigen Erkundigungen sind alle Combinationen, die die spanische Presse und die politischen Kreise daran knüpfen...

Madrid. Nach einer offiziellen Depesche aus Manila ist die Lage der Philippinen äußerst schwierig. Der Feind umgibt bereits die Stadt...

London. 'Evening Journal' meldet aus Guantanamo, eine amerikanische Patrouille sei nach dem Lager mit 18 spanischen Gefangenen...

London. 'Daily Mail' meldet aus Washington, die öffentliche Meinung sei über das Einschreiten Deutschlands in der Philippinenfrage sehr beärgert...

London. Aus New-York wird gemeldet, daß sich der geistige Ministerrath eingehend mit Deutschlands Stellung zur Annexion der Philippinen beschäftigt...

New-York. Einer Depesche aus Guantanamo vom 14. d. M. abends, zufolge schlug amerikanische Marine-Infanterie eine 400 Mann starke spanische Truppenabtheilung...

New-York. Der Correspondent der 'Post' in Washington theilt mit, es sei möglich, daß man eine neue Aushebung von 100 000 Mann veranstalten werde...

San Francisco. Das zweite, nach den Philippinen bestimmte Expeditions-Contingent ist vorgestern von hier abgegangen.

Kirchennachrichten für Glaubig und Bisthümer.

Dom. 2. p. Trin. Glaubig: Frühmesse und Communion. Bisthümer: Spätmesse. Glaubig: Rathschmuseunterredung mit der confirm. Jugend 1 Uhr.

Marktberichte.

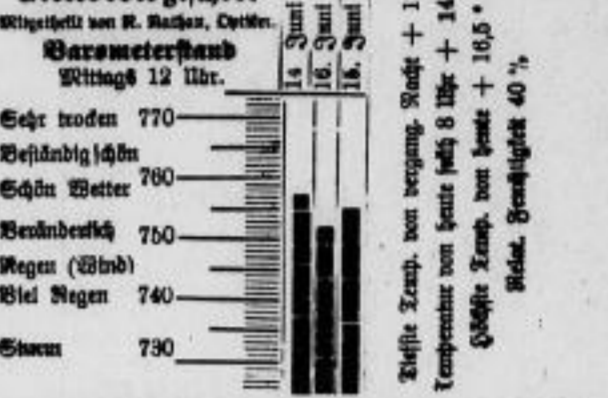
Chemnitz, 15. Juni. Pro 50 Alko Weizen, fremde Sorten, 10,80 bis 11,30, Malz, 10,80 bis 11, Roggen...

Wien. 15. Juni. 100 fl. 100,00, 100 fl. 100,00, 100 fl. 100,00...

Briefkasten.

Abonnet d. 'Ich habe schon seit 2 1/2 Jahren ein Logis eingemietet mit der Bedingung, daß ich Logis herren halten kann...

Meteorologisches.



Roman-Fortsetzung in nächster Nummer.

Dresdner Börsebericht des Niefer Tagesblattes vom 16. Juni 1898.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities, currencies, and securities, including 'Deutsche Bonds', 'Ungar. Gold', 'Fahrrad u. Nähm.', etc.

Creditanstalt für Industrie und Handel. Actienkapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 4,25 Millionen Mark. Services: An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Besorgung und Vermittelung von Hypotheken...

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Gemölde, Bodenraum und Keller...

Gut gereinigten Gas-Coaks aus der Chemnitzer Gasanstalt habe billig zu verkaufen. J. Otto Opik, Coaks-Versandt-Geschäft, Chemnitz, Amalienstraße 10. Wettersstraße 28 ist die 2. Etage zu vermieten...

Weißes Einschlagepapier ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl. Futterkartoffeln sind noch zu verkaufen, Preis pro Centner 1 M. 25 Pf. Theod. Nöbel, Riesa, Hauptstrasse Nr. 21, billige und reelle Bezugsquelle für Uhren und Ketten...

Crème-Chocolade,
feinschmeckend,

1/4 Pfd. **18** Pfg.

bei
J. Zimmermann,
Wettinerstraße 13.
24 Geschäfte in Deutschland.

Himbeeren

mit feinstem
Fruchtgeschmack,

1/4 Pfd. **10** Pfg.

bei
J. Zimmermann,
Wettinerstraße 13.
24 Geschäfte in Deutschland.

Vollsnährmittel.

Hafer-Cacao,

ausgiebig und nahrhaft,
1/4 Pfd. **23** Pfg.,

bei
J. Zimmermann,
Wettinerstrasse 13.
24 Geschäfte in Deutschland.

Hausfrauen! Geld sparen!

Probieren Sie

Bruch-Kaffee

hochfein im Geschmack und Aroma,
à Pfd. **96** Pfg. u.

à Pfd. **85** Pfg.

bei
J. Zimmermann,
Wettinerstraße.
24 Geschäfte in Deutschland.

Nähr-Cacao

ausgiebig und wohlbeförderlich,

1/4 Pfd. **40** Pfg.

bei
J. Zimmermann,
Wettinerstraße 13.
24 Geschäfte in Deutschland.

Gustav-Adolf-Fest in Lorenzkirch.

Sonntag, den 19. Juni gedenkt der Döhrner Kreisverein der Gustav-Adolf-Stiftung sein **Jahresfest** in der Kirche zu Lorenzkirch zu feiern. 1/3 Uhr **Festgottesdienst**, in dem Herr Superint. D. Harig (Wroßenhain) predigt. Im Anschluss daran wird eine **Versammlung** im Pfarrhofs gehalten mit Ansprachen von Herrn Superint. Dr. Kalleh (Döhrn), P. Segnitz (Wellerswalde) und P. Paul. Alle Freunde des Gustav-Adolf-Vereins von Stadt und Land sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Der Kirchenvorstand zu Lorenzkirch.

Frauen-Verein Riesa.

Freitag, den 17. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr **Mittag** in Conditorei Wolf. Hohleisches Erscheinen erwünscht. **J. Führer, Vorst.**

Gesellen-Verein Riesa.

Sonntag, den 19. Juni
General-Versammlung
im goldenen Löwen. Anfang 1/3 Uhr nachmittags.
Der Gesamt-Vorstand.

Restaurant Parkschlösschen.

Su unserem morgen **Freitag** nachmittags 1/4 Uhr stattfindenden **Damen-Kaffee-Kränzchen** laden wir geehrte Damen höflichst ein und bitten um geneigtes Wohlwollen. Hochachtungsvoll **Hermann Vogel und Frau.**

Poeten-Restaurant.

Sonntag, den 19. d. J. d. S., von nachmittags 2 Uhr an
großes Enten-Ausflugeln.
Es ladet ergebenst ein **S. Gartenschläger.**

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 19. Juni a. c., von 4 Uhr an
öffentlicher Jugendball.
Empfehle hierbei ff. auten Kuchen, ff. Bier. Es ladet ergebenst ein **R. Große.**

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 19. Juni
öffentl. Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **H. Kruze.**
NB. Bequeme Dampfschiffverbindung.

Hôtel Reichshof, Zeithain.

Sonntag, am 19. Juni, nachmittags 4 Uhr
Militär-Concert.
Entree 25 Pfg.
Nach dem Concert **feiner Ball** für Concertbesucher.
Freundlichst ladet ein **Stiegel.**
Weichzeitig steht ein **Coronafel** zur gefälligen Benutzung.

Rosengarten zu Diesbar.

Sonntag, den 19. Juni, zum 1. Rosensest
grosses Militär-Concert,
gespielt von der Capelle des Königl. Sächs. 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 unter Leitung des Stabs-kompeters **B. Günther.**
Entree 40 Pfg. Anfang 1/4 Uhr.
Dem Concert folgt **Ball.**
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Gerbt. B. Günther.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Glas-, Porzellan- und Steinzeug-Geschäfts**, welches binnen 3 Wochen geräumt sein muß, verkaufe Alles zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Rich. Kirsten.

Aktienkapital 15 Millionen, Reservefonds 4,25 Millionen Mark.
Errichtet 1856.

Creditanstalt für Industrie und Handel,
Filiale Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 11. Telephon Nr. 65.

Alle Arten per 1. Juli fällige Coupons, Dividendenscheine, verlooste Stücke etc. werden **von heute ab ohne jeden Abzug** an unserer Casse eingelöst.
Riesa, 14. Juni 1898.

Von **Dienstag, den 21. d. J. d. S.,** an steht wieder ein **großer Transport frischer**
Ardenner Arbeitspferde
leichten und schweren Schlages bei mir zum Verkauf.
S. Strehle, Döhrn.

5- bis 6000 Mark
als 1. Hypothek auf ein neues Grundstück im Werthe von ca. 20000 M. sofort o. 1. Juli gesucht. Offerten vom Selbstdarleiber unter U. 60 in die Exped. d. Bl. erbeten.

6000 Mark
sind auf 1. Hypothek vom 1. October 1898 auszuliehen. Offerten unter „V. Z. 119“ postlagernd Lommatzsch erbeten.

Pa. Bitter und Mariascheiner Braunkohlen
offerirt billigt ab Schiff in Riesa und Markt
Fr. Arnold.

Wettinerstrasse 28.
Wettinerstrasse 28.

Kinderfahnen, Decorationsfahnen, Papierlaterne, Papier-Guirlanden, Fliegenbälle
in den neuesten Mustern
Fliegenschleifen u. Rosetten, Geschenkartikel
für Schul- und Kinderfeste empfiehlt in reicher Auswahl billigt
Gustav Rother,
Buch- und Papierhandlung,
28 Wettinerstr. 28.



Verkaufsstelle in: Riesa
Hauptstraße 88.

Erdbeeren.
Täglich frisch gepflückte Erdbeeren, Liter 50 Pfg. Regelmäßige Abnehmer gesucht. Säeten, Kohlraabi und Ascooten, Säl- und Einlegegurken empfiehlt billigt
W. Fiedler, Kunst- und Handelsgärtner.
Weißner- und Poppigerstraße.

Achtung!
Täglich frischgeplückte Kirschen sind zu verkaufen im Bürgergarten **E. Heinrich.**

Achtung!
Täglich frischgeplückte Kirschen empfiehlt **F. Wogel, Kircaplantage Ködberau.**
Prima Pleusburger Bännergast, sehr schön, kraf heute ganz frisch ein
Paul Caspari, Delikatessengeschäft,
Wettinerstraße 6

Hochfeine Cerealiawurst und Saft 4—5 Centner, auch zur Wiederverkauferei geeignet, empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Brauerei Ködberau.
Freitag Abend wird **Bier** ge'kelt.
Restauration Germania.
Morgen Freitag **Schlachtfest**
Otto Rische.
Empfehle frischgekochten Schinken.

Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**

Gasthof Pausitz!
Morgen Freitag **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wahlfest.** Später **frische Würst und Gollerschüsseln, nachmittags Kaffee** und ff. Kuchen, wozu freundlichst einladet
Osw. Dettig.

Gasthof „zur Linde“, Poppitz.
Morgen Freitag **Schlachtfest**, sowie nächsten Sonntag ladet zu **selbstgebackenem Kirsch- und Erdbeerkruchen** freundlichst ein
W. Denna.

Rgl. Sächs. Militärverein „Prinz Max“ Pausitz und Umgegend.
Sonntag, den 19. d. M. nachmittags 4 Uhr
Hauptversammlung.
Um pünktliches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1/2 12 Uhr meine liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Wilhelmine Balle** geb. Steier jun' und ruhig entschlafen ist.
Dies zeigt liebe rüdt an
Rödberau, den 16. Juni 1898.
Karl Balle.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/3 Uhr statt.